

# Die (Un)Möglichkeiten der Vermeidung von Diskriminierungen

Denkanstöße und Austausch zum Umgang mit Diskriminierungen im Hochschulalltag

Workshop mit Urmila Goel – für alle Angehörigen der Fakultät I der TU Berlin

01. Dezember 2017

12:00-14:30 Uhr

Raum MAR 2.057

Gesellschaftliche Machtungleichheiten wie Rassismus, Heteronormativität (Normierungen von Geschlecht und Sexualität), Ableismus (Normierungen von gesunden Körpern) oder Klassismus spielen in vielen Bereichen der Hochschule eine Rolle. Sie sind nicht nur Gegenstand der universitären Wissensvermittlung sondern werden auch in den institutionellen Rahmenbedingungen, den unterschiedlichsten Interaktionen an der Hochschule und scheinbar unverbundenen Lehrinhalten reproduziert. Eine diskriminierungskritische Hochschule will dem entgegenwirken und die Reproduktion von Machtungleichheiten möglichst vermeiden. Dies stellt alle Beteiligte vor große Herausforderungen. Im Workshop werden die (Un)Möglichkeiten der Vermeidung von Diskriminierungen an der Hochschule und dabei insbesondere das Konzept der Fehlerfreundlichkeit diskutiert und der Handlungsbedarf an der Fakultät herausgearbeitet.

**Urmila Goel** ist Vertretungsprofessorin am Institut für Europäische Ethnologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist zudem Mitglied am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der HU. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migration und Rassismus, Geschlecht und Sexualität sowie Intersektionalität. Zu diesen Themenbereichen ist sie auch als freiberufliche Trainerin in der außeruniversitären Bildungsarbeit tätig ([urmila.de](http://urmila.de)).

Der Workshop wird von der Gleichstellungskommission der Fakultät I veranstaltet.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis zum **01. Dezember 2017** unter: [aline.oloff@tu-berlin.de](mailto:aline.oloff@tu-berlin.de)

